südostschweiz

Linth-Zeitung

linthzeitung.ch Montag, 14. September 2020 | Nr. 214 | AZ 8730 Uznach | CHF 3.50

INSERAT

INSERAT

LETZTE

Ausgezeichnetes Drama: Der Goldene Löwe des Filmfestivals Venedig geht an «Nomadland» von Chloé Zhao. SEITE 20

KULTUR

Kult-Krimischreiber: John Grisham überrascht die Leser seines Romans «Das Manuskript» mit einem ungewohnten Plot. SEITE 12

SPORT

Slowenische Radtage: An der Tour de France gewinnt Tadej Podacar. In der Gesamtwertung führt Primoz Roglic. SEITE 16

Alt Bundesrat spricht bei Christen in Kaltbrunn

Johann Schneider-Ammann hat den Verein Christianity for today in Kaltbrunn besucht. Der alt Bundesrat sprach über Erfahrungen und Persönliches. Zur Corona-Kommunikation machte er eine kritische Anmerkung.

von Christine Schibschid

Vor rund 140 Leuten hat alt Bundesrat Johann Schneider-Ammann am Samstag in der Kaltbrunner Mehrzweckhalle «Kupfentreff» einen Vortrag zum Thema «An der Spitze» gehalten. Er war Gastredner bei der Jahreskonferenz des Vereins Christianity for today, (Cft), der sich nach eigenen Angaben für christliche Werte in Politik und Gesellschaft einsetzt.

Präsident des Vereins ist der Glarner Chocolatier Jürg Läderach. Im Vorstand sitzt auch sein Sohn Johannes, CEO der Läderach AG. Manch einem gelten die beiden als religiöse Hardliner. Wegen ihrer Ansichten waren sie von Homosexuellen kritisiert worden. Die Swiss nahm Läderach-Schokolade nach negativen Medienberichten aus dem Sortiment (Ausgabe vom Samstag).

Auftritt umstritten

Die Schwulenorganisation Pink Cross hatte im Vorfeld Schneider-Ammanns Auftritt in Kaltbrunn kritisiert. Der alt Bundesrat liess sich davon nicht beeindrucken. Er bezeichne sich zwar nicht als «klassisch gläubig», trete aber für christliche Werte ein und schätze die unternehmerische Leistung der Familie Läderach, teilte er vorab mit.

«Der Druck, die Verluste wieder reinzuholen, wird enorm.»

Johann Schneider-Ammann
Alt Bundesrat

Lob und Kritik

Bei der Tagung plauderte er über Persönliches und seine Erfahrungen als Unternehmer und Politiker. Schneider-Ammann sprach auch die Corona-Krise an. Er lobte dabei die Arbeit des Bundesrats. In einem Punkt übte er aber Kritik. «Der Druck auf uns und die nächste Generation, die Verluste wieder reinzuholen, wird enorm werden und ist nicht zu unterschätzen», sagte Schneider-Ammann. REGION SEITE 3

Kleiner Plausch: Ariella Kaeslin beim Besuch in Eschenbach. Bild Jasmin Oberholzer

Tipps vom Turn-Star

Der STV Eschenbach kam am Samstag in den Genuss des Besuchs von Ariella Kaeslin. Die frühere Weltklasse-Kunstturnerin stand in der Turnhalle mit Tipps für Gross und Klein zur Seite und gewährte in ihrem Referat einen sehr persönlichen Blick hinter die Kulissen des Spitzensports. *(lz)* SPORT SEITE 10

«Neue Ära» für Israel

Israel baut mit amerikanischer Unterstützung seine Beziehungen zu arabischen Staaten aus. Nach den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) will nun auch Bahrain diplomatische Beziehungen zu Israel aufnehmen. Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu sagte dazu gestern bei einer Kabinettssitzung in Jerusalem, er habe mit Bahrains König Hamid bin Issa El Khalifa telefoniert. «Es war ein sehr warmes Gespräch. Wir haben darin Frieden zwischen Bahrain und Israel vereinbart, einen offiziellen Friedensschluss mit vollen diplomatischen Beziehungen», so Netanjahu, der vom «Beginn einer neuen Ära» sprach. Er erwartet einen «warmen Frieden» mit Bahrain, der auch von den Völkern unterstützt werde, sagte der Regierungschef. Bei einer feierlichen Zeremonie im Weissen Haus in Washington wollen die Vereinigten Arabischen Emirate und Bahrain morgen Dienstag die Vereinbarungen zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Israel unterzeichnen. *(sda)* NACHRICHTEN SEITE 13

Theater in Zeiten von Corona

Gesichtsvisiere und Schutzmasken: Commedia Adebar (mit Regisseurin Barbara Schlumpf, Mitte) meisterte am Wochenende eine besondere Premiere. REGION SEITE 5

Wetter heute
Linthgebiet

15°/27°
Seite 19

Inhalt

Region	2	Kultur	12
TV-Programm	8	Nachrichten	13
Sport Region	10	Sport	16
Zürich	11	Wetter / Börse	19

Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226 (Ortstarif), E-Mail: abo@linthzeitung.ch
Redaktion Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach, Tel. 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11, E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch
Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2020-1)
Inserate Somedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14, Fax 055 285 91 11, E-Mail: rapperswil.promotion@somedia.ch

9 772624 762008 10038

INSERAT

Auf einen Blick

FUSSBALL

PROMOTION LEAGUE

Sion II – Rapperswil-Jona	**3:2**
Brühl SG – Cham	**2:2**
Black Stars Basel – Basel U21	**1:2**
YF Juventus ZH – Bellinzona	**3:2**
Zürich U21 – Münsingen	**2:1**
Etoile Carouge – Bavois	**0:1**

1.	YF Juventus ZH	6	4	1	1	12:11	13
2.	Yverdon	4	4	0	0	18:2	12
3.	Brühl SG	6	3	3	0	12:7	12
4.	Bavois	4	3	0	1	5:4	9
5.	Basel U21	5	3	0	2	9:7	9
6.	Cham	4	2	2	0	7:5	8
7.	Breitenrain BE	4	2	1	1	7:6	7
8.	Zürich U21	5	2	1	2	10:8	7
9.	Etoile Carouge	6	2	1	3	6:12	7
10.	Rapperswil-Jona	6	1	2	3	6:9	5
11.	Bellinzona	4	1	1	2	6:6	4
12.	Stade Nyonnais	4	0	3	1	3:5	3
13.	Sion U21	4	1	0	3	5:8	3
14.	Black Stars Basel	5	1	0	4	5:11	3
15.	Münsingen	5	0	1	4	6:11	1
16.	Köniz	2	0	0	2	1:6	0

1. LIGA, GRUPPE 3

Dietikon – Wettswil-Bonstetten	**0:4**
Gossau SG – Balzers	**verschoben**
Eschen/Mauren – Winterthur U21	**1:3**
Linth 04 – Thalwil	**1.0**
St. Gallen U21 – Red Star ZH	**4:0**
Kosova ZH – Höngg	**4:0**

Rangliste: 1. Tuggen 4/12. 2. Linth 04 5/10. 3. Wettswil-Bonstetten 4/9. 4. Winterthur II 5/8. 5. Gossau 4/7. 6. Thalwil 4/7. 7. Balzers 3/5. 8. Paradiso 3/5. 9. Kosova Zürich 5/4. 10. St. Gallen II 5/4. 11. Eschen/Mauren 4/3. 12. Höngg Zürich 5/2. 13. Red Star Zürich 3/1. 14. Dietikon 4/1.

2. LIGA INTERREGIONAL, GRUPPE 6

Kreuzlingen – Weesen	**4:1**
Wil II – Calcio Kreuzlingen	**2:2**
United Zürich – Bazenheid	**2:4**
Amriswil – Uzwil	**0:2**
Seuzach – Chur 97	**3:4**
Bassersdorf – Rüti	**1:5**

1.	Uzwil	4	3	1	0	7:1	10
2.	Chur 97	4	3	0	1	9:6	9
3.	Wil II	4	2	2	0	10:5	8
4.	Bazenheid	4	2	1	1	8:6	7
5.	Amriswil	3	2	0	1	7:2	6
6.	Weesen	4	2	0	2	7:8	6
7.	Calcio Kreuzlingen	1 3	1	2	0	6:4	5
8.	Rüti	4	1	1	2	8:12	4
9.	Seuzach	4	1	1	2	9:10	4
10.	Kreuzlingen	3	1	0	2	4:6	3
11.	Widnau	3	1	0	2	6:5	3
12.	Bassersdorf	4	1	0	3	4:10	3
13.	United Zürich	4	0	0	4	2:12	0

EISHOCKEY

Lakers verlieren gegen Lugano

Die SC Rapperswil-Jona Lakers unterlagen am Samstag im Testspiel in St. Gallen dem HC Lugano durch ein Tor des Dänen Mikkel Boedker in der Verlängerung mit 3:4. Mark Arcobello hatte für die Tessiner 1,7 Sekunden vor Ablauf der regulären Spielzeit ausgeglichen. Für die Lakers trafen jeweils in Unterzahl Martin Ness (17. zum 1:0) und Nando Eggenberger (57. zum 3:2) sowie Andrew Rowe in Überzahl zum 2:2 (54.). Beide Teams konnten ihr Box- und Powerplay ausgiebig üben, die Lakers kassierten insgesamt elf kleine Strafen, Lugano neun.

Weesen bleibt in Kreuzlingen chancenlos

Für den FC Weesen setzte es am Samstag in der 2. Liga interregional beim FC Kreuzlingen eine empfindliche 1:4-Niederlage ab. Der Aufstiegsanwärter aus dem Thurgau hatte zuvor aus zwei Spielen weder Punkte noch Tore auf dem Konto. Von Verunsicherung und Ladehemmung war aber von der ersten Sekunde an nichts zu spüren. Kreuzlingen ging in der 9. Minute in Führung und erhöhte kurz vor der Pause.

Die guten Vorsätze der Weesner für die zweite Halbzeit wurden durch das dritte Gegentor in der 50. Minute rasch zunichtegemacht. Eine Viertelstunde vor Abpfiff liess der eingewechselte Libor Tafat mit dem 1:3 nochmals Hoffnung aufkeimen. Die starken Kreuzlinger drückten in der Schlussphase aber nochmals mächtig auf das Gaspedal. «Wir machten uns das Leben mit vielen individuellen Fehlern selber schwer», resümierte der enttäuschte Weesen-Präsident Hansjörg Gutknecht kurz nach der Partie. *(gmd)*

Kreuzlingen – Weesen 4:1 (2:0)
Hafenareal. – 240 Zuschauer. – SR Roux.
Tore: 9. Arifagic 1:0. 45. Bode 2:0. 50. Arifagic 3:0. 72. Tafat 3:1. 86. F. Stark 4:1.
Kreuzlingen: Fellmann; Ferrone (82. Armbruster), Seeger, Schröder, Affentranger (82. Perez); Arifagic (70. Frank Stark), Manuel Stark (75. Werne), Hoxha, Huber; Karaki (70. Miljic), Bode.
Weesen: Miljic; Hostalek, Gönitzer, Tesic, Schiesser (65. Heinzer); Gutknecht (76. L. Widmer), Lopes, Hoffmann, Bilas (65. Tafat), Norelli; Surynek (32. Gamba).
Bemerkungen: Weesen ohne Agushi, Böni, Egli, Eicher, Hoxhaj, Nikci (verletzt) und Baydar (rekonvaleszent).

Kaeslin zieht in Eschenbach Gross und Klein in ihren Bann

Eine solche Persönlichkeit hat man als Turnverein nicht alle Tage zu Gast: Die frühere Weltklasse-Kunstturnerin Ariella Kaeslin bescherte dem STV Eschenbach mit Tat und Wort einen speziellen Tag.

von Bernhard Camenisch

Volles Engagement: Ariella Kaeslin als Vorturnerin, Ratgeberin, Beobachterin und Referentin. Bilder Jasmin Oberholzer, Bernhard Camenisch

Kurz nach 10.15 Uhr versammelt die blonde Frau mit Brille im weissen T-Shirt die Kinder in der Turnhalle des Schulhauses Kirchacker um sich. Die Kids hören aufmerksam zu und machen eifrig nach, was ihnen die Vorturnerin zeigt. Es ist eine Prominente, denn die blonde Frau mit Brille im weissen T-Shirt ist Ariella Kaeslin. Bis 2011 sorgte die mittlerweile 32-Jährige als bis dahin erfolgreichste Schweizer Kunstturnerin für Furore, 2008 bis 2010 wurde sie dreimal in Folge als Schweizer Sportlerin des Jahres geehrt.

Einige der Kids vom STV Eschenbach, die an diesem Samstagmorgen beim Turnplausch mit Kaeslin dabei sind, waren damals noch gar nicht geboren. «Ich kannte sie vorher nicht», sagt die achtjährige Noée, «aber sie ist lieb, und der Postenlauf hat mir gefallen.» Auch die neunjährige Norine ist begeistert. «Den Namen Ariella Kaeslin hatte ich schon mal gehört», sagt sie.

Imposanter Blick dahinter

Nach dem Turnen mit der Gruppe der Jüngsten leitet Ariella Kaeslin in Eschenbach noch zwei weitere jeweils 75-minütige Einheiten für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Engagiert zeigt und erklärt sie, gibt Tipps und hat für alle ein offenes Ohr.

Danach überzeugt sie auch als Referentin zum Thema «Hinter den Kulissen des Spitzensports». Kaeslin wird dabei sehr persönlich und stellt gleich zu Beginn klar: «Ich will nicht nur die schönen Seiten vom Kunstturnen beleuchten.» Es folgt eine eindrückliche Erzählung ihres Werdegangs vom Mädchen, das mit vier Jahren mit Kunstturnen begann und als 13-Jährige ins nationale Leistungszentrum nach Magglingen wechselte, bis hin zur jungen Frau, die 2011 mit 23 Jahren infolge einer Erschöpfungsdepression zurücktrat und danach ihren Platz in der Gesellschaft erst finden musste.

Mit keinem Wort erwähnt Kaeslin, wie sie 2009 als erste Schweizer Kunstturnerin eine WM-Medaille (Silber) und den EM-Titel (jeweils am Sprung) gewann. Stattdessen spricht sie über den ständigen Kampf gegen die Waage, davon, wie sie ihren Körper trotz 30 Stunden Training pro Woche über Jahre auf Sparflamme halten musste, was zu Verletzungen, häufigem Kranksein und Schlafproblemen führte. Kaeslin war ein gefeierter Weltstar, selbst fühlte sie sich aber «als kleine Kunstturnerin», die ständig mit riesiger Erwartungshaltung konfrontiert war und versuchte, dieser gerecht zu werden.

> «Ich würde alles nochmals gleich machen.»
>
> **Ariella Kaeslin**
> Ehemalige Weltklasse-Kunstturnerin

Kaeslin erklärt, dass es fünf Jahre gedauert habe, bis sie sich vom Burnout erholte. Und dennoch sagt sie mit Überzeugung: «Ich würde alles nochmals gleich machen. Ich durfte Turnen, mit Betonung auf dürfen.»

Verpasstes nachgeholt

Als Hobbysportlerin ist die Luzernerin mittlerweile vielseitig aktiv, so lief sie vor zwei Jahren ihren ersten Marathon. Längst weiss sie auch, welche Schokolade ihr am besten schmeckt, denn wie sie sagt, musste sie sich nach dem Karriere-Ende erst durchs Angebot testen, Schokolade hatte sie als Spitzensportlerin nicht gekannt.

Auch Schulisches hat Kaeslin nachgeholt. Nach dem Abschluss der Erwachsenen-Matura erwarb sie an der Universität Bern den Bachelor in Sportwissenschaften und Psychologie. Seit zwei Jahren lässt sie sich zur Physiotherapeutin ausbilden.

Kaeslins Besuch in Eschenbach kam auf Vermittlung ihrer Partner EGK-Gesundheitskasse und Vituro zustande. Dass dieser für sie keineswegs bloss Business war, bewies die ehemalige Weltklasse-Turnerin auch nach Beendigung ihres Referats. Sie blieb nämlich auch noch zum Grillplausch im Rahmen des STV-Eschenbach-Family-Days.

FCRJ fängt sich die nächste Ohrfeige ein

Im ersten Spiel unter dem neuen Trainer Brunello Iacopetta verliert der FC Rapperswil-Jona in der Promotion League beim Schlusslicht Sion U21 mit 2:3.

Es hätte der Wendepunkt in einer bis dahin schwachen Saison werden sollen, ein Neustart mit einem neuen Chef an der Seitenlinie. Stattdessen folgte der nächste Tiefschlag: Der FC Rapperswil-Jona verlor am Samstagnachmittag in Savièse 2:3 gegen die U21 des FC Sion, einen Gegner, der zuvor seine ersten drei Spiele verloren hatte.

Für den FCRJ war es schon die sechste Partie. Ein Fünftel seines Programms hat er damit absolviert, zu Buche stehen ein Sieg und fünf Punkte. Mit dieser Bilanz braucht spätestens jetzt niemand mehr an den Aufstieg zu denken. Nun muss ein Umdenken stattfinden. Auch wenn es noch früh ist: Wenn der FCRJ unterschätzt, dass der Abstiegskampf derzeit das deutlich realistischere Szenario ist, ist die die Gefahr gross, dass er aus den Niederungen der Tabelle nicht mehr herausfindet.

Den optimalen Start nicht genutzt

Brunello Iacopetta hatte am Donnerstag erstmals das Training geleitet. Die Verunsicherung konnt er seiner Mannschaft in der kurzen Zeit nicht nehmen. Wieder leistete sich der FCRJ zu viele Fehler, für die bestraft wurde. Dabei hatte das Spiel im Wallis für die Gäste nach Mass begonnen: Jordan Gele, der die beiden vorangegangenen Partien verletzt verpasst hatte, erzielte in der 5. Minute mit einem entschlossenen Abschluss die Führung.

Als eine knappe Dreiviertelstunde später der Pausenpfiff ertönte, war Diego Yanz, der nach drei Spielen ins FCRJ-Tor zurückgekehrte, eben zum dritten Mal bezwungen worden. In der Entstehung des 1:1 von Filip Stojilkovic (14.) hatte Bruno Morgado gegen sein Ex-Team gleich mehrfach schlecht ausgesehen. Das 2:1 hatte José Aguilar per Penalty (20.) erzielt, und beim 3:1 durch Stojilkovic in der Nachspielzeit war Rapperswil-Jona klassisch ausgekontert worden.

In der Pause berappelte sich Iacopettas Team nochmals. Gele traf in der 53. Minute zum Anschluss. Näher als Silvio, der beim Debüt für seinen neuen Klub in der 82. Minute freistehend aus fünf Metern übers Tor köpfte, kam der FCRJ dem Ausgleich nicht mehr. *(bca)*

Sion U21 – Rapperswil-Jona 3:2 (3:1)
Stade St-Germain, Savièse. – SR Hürlimann.
Tore: 5. Gele 0:1. 14. Stojilkovic 1:1. 20. Aguilar (Penalty) 2:1. 45.+3 Stojilkovic 3:1. 53. Gele 3:2.
Sion U21: Buchard; Muminovic, Obradovic (53. Lovisa), Senerine, Facchinetti; Ocakli (66. Pinto), Aguilar; Asani (45. Halabaku), Fortune, Daoudou (66. Da Costa Ucalam); Stojilkovic.
Rapperswil-Jona: Yanz; Stettler, Kllokoqi (84. Markaj), Beka, Morgado (85. Schällibaum); Rohrbach, Saliji; Bancessi (62. Brunner), Gele, Radice (75. Ciftci); Silvio.
Bemerkungen: Rapperswil-Jona ohne Hebib, Kubli (verletzt), Fejzulahi, Marcon, Herter (rekonvaleszent) und Truniger (krank). – 51. Silvio trifft Aussenpfosten. – Verwarnungen: 23. Gele, 56. Ocakli, 69. Rohrbach, 74. Kllokoqi, 87. Stettler.